



Das Tor

Pfarrgemeinde Leobendorf & Tresdorf • Jahrgang 2012 • Nr. 3 • März - Juni 12

Inhalt

- »» Editorial... 02
Bruder Adam denkt konkret
- »» Sternsingen 03
Leobendorf - Tresdorf
- »» Martinsspiel 04
Sanierungsarbeiten Tresdorf
- »» Bericht des PGR 05
- »» Prof. DDr. Jan Mikrut 06
- »» Finanzbericht 2011 07
- »» Gottesdienste 08-09
- »» Glaubensbekenntnis 11
Backwerkstätte
- »» Berichte 12-13
- »» Krippenspiel 14
Leobendorf - Tresdorf
- »» Kinderseite 15
- »» Informationen 16



Impressum:

Das Tor
Medieninhaber und Herausgeber:
Pfarramt Leobendorf
2100 Leobendorf
Tel. 02262/66 110
office@pfarre-leobendorf.at
www.pfarre-leobendorf.at
DVR: 0029874 (1233)
Redaktionsschluss: 05.05.2012

Produktion:

Josef Tackner
Grafik & Print producing
2100 Leobendorf
Korneuburgerstraße 24
j.tackner@kabsi.at
0664/512 37 54

Kennen Sie unseren Anbetungsaltar in der Karwoche?
Nimm dir die Zeit und feier das Fest,
solange man dich noch feiern lässt,
und Sorge dafür dass auch andere sich laben,
und Freude an diesem Festtag haben!

Bruder Adam denkt konkret



Diesmal denke ich an zwei konkrete Themen:

1. Bei drei Gottesdiensten in Anwesenheit von ca. 250 – 300 Menschen aus der Pfarrgemeinde wurde die Pfarrgemein-

ratswahl 2012 angekündigt. Diese Wahlankündigung wurde sehr professionell von unserem Wahlvorstand Hrn. Hubert Rosner am Taufsonntag, dem 08. Jänner 2012, vorbereitet und durchgeführt. Alle haben als Getaufte und Gefirmte mit der Wahl die Gelegenheit, über die Zukunft der Pfarre mitzubestimmen. Die wichtigsten Punkte der Wahlankündigung sind:

1) 18. März als Wahltermin

2) Wahllokale

in Tresdorf (Kindergarten) am 18. März 2012 von 08.00-10.00 Uhr und in Leobendorf (Markussaal) am Samstag, 17. März 2012 von 19.00 – 20.00 Uhr und am Sonntag, 18. März von 11.00 – 13.00 Uhr geöffnet

3) Einladung, sich als Kandidatin oder Kandidat bis 04. Februar 2012 zu melden

4) 9 Pfarrgemeinderäte sind zu bestellen

Ich erhoffe mir, dass sich auch aus der Gruppe „Wir sind Kirche“ jemand findet, um zu kandidieren. Durch die gewählten Pfarrgemeinderatsmitglieder könnt Ihr, liebe Leobendorferinnen und Leobendorfer und liebe Tresdorferinnen und Tresdorfer, die Schwerpunkte, die in der Pfarre zu setzen sind und was in unserer Pfarre an Neuem und Bewährtem seinen Platz finden soll,

beeinflussen.

2) Über die Ankunft der Schwesterngemeinschaft

Wir leben in einer immer stärker werdenden Vernetzung, gesellschaftlich und auch in der Kirche. Das erfordert von uns allen, Kirche im wahrsten Sinne des Wortes „katholisch“ zu denken, d. h. größer, umfassender - mit dem Blick über die eigenen Pfarrgrenzen hinaus. Die Evangelisierung ging immer über die Länder und Kontinente und so sollen wir auch hinaus schauen. Aus diesem Grund möchte ich auf die schon seit einem Jahr geplante Ankunft der Schwestern hinweisen. Endlich bekamen die Schwestern auf Grund der Einladung unserer Diözese das Visum zur Einreise. So können Sie, wie angekündigt wurde, zu uns kommen.

Eine kurze Vorgeschichte: Bei meinem Besuch in Italien lernte ich die Gemeinschaft von Schwestern, die sich „Arche Marias“ nennt, kennen. Es handelt sich um eine brasilianische Gründung, die seit 2003 besteht. Die ca. 80 Schwestern und Brüder haben in Portugal, Italien und Spanien Niederlassungen. Nachdem ich sie kennengelernt habe, spürte ich den Wunsch in mir, sie nach Leobendorf einzuladen. Von Anfang an gab es das Problem der Sprache und ich erklärte ihnen, dass ich auch Deutsch lernen musste und sie das auch schaffen würden.

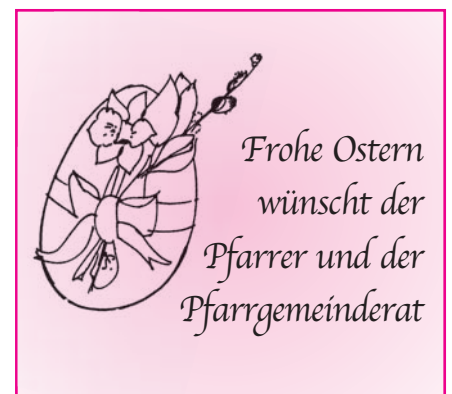
Wichtig ist zu wissen, dass die Schwestern jetzt auf ein Probejahr nach Österreich kommen und diese Initiative von Herrn Kardinal Schönborn unterstützt wird. Die Diözese verbindet mit den pastoralen Aktivitäten bei uns oder in Wien eine Zusammenarbeit mit den Schwestern, damit diese Gemeinschaft eine Zukunft mit missionarischen Aufgaben hat. Die Schwestern schreiben: „Jede unserer Missionen basiert auf einem Gemeinschaftsleben, daher

werden 4 Schwestern nach Österreich kommen.“ Die Schwestern verlangen auf keinen Fall ein Entgelt für ihre pastorale Arbeit: Diese ist eine uneingeschränkte und vollkommen kostenlose Tätigkeit, weil sie für Gott diese Tätigkeit ausführen. Sie leben ein sehr einfaches Leben, das aus primären und lebenswichtigen Dingen besteht, die zu einem würdigen Dasein gehören. Die ganze Zeit über bleiben wir in Verbindung mit der Diözese und sie hat auch die Verantwortung über diese Gemeinschaft. Der Bischofsvikar für die Institute des geweihten Lebens P. Michael Zacherl SJ schreibt uns vor Weihnachten: „Ich hoffe, dass sich weiter gute Erfahrungen anschließen werden, die Schwestern gut nach Leobendorf kommen und dort schon bald die Herzen der Gemeinde gewinnen können. Für mich mag dies der Anlass sein, Ihnen und der ganzen Gemeinde segensreiche Weihnachtswünsche zukommen zu lassen. Gott, der in seinem Sohn Mensch wurde, möge uns allen auch weiterhin nahe sein und begleiten.“

Von meiner Seite freue ich mich auf die Ankunft der Schwestern und hoffe auf eine wohlwollende Annahme der Pfarrgemeinde zumindest in diesem Probejahr. ▲

Br. Adam B.

Euer Pfarrer Bruder Adam Bialek



Sternsinger in Tresdorf



Die Tresdorfer Sternsinger waren am 06. und 08. Jänner sehr erfolgreich unterwegs. Die Firmen des Gewerbetopars unterstützten die Aktion mit Euro 500,00, die Tresdorfer Einwohner spendeten Euro 1.600,00.

Herzlichen Dank für Ihre Spendenbereitschaft! Den treuen und eifrigen Kindern und Jugendlichen ist es zu verdanken, dass wir heuer mit einem Rekordsammelergebnis dazu beitragen können, die immer drin-

genderen weltweiten Hilfsprojekte zu unterstützen.

Vielen Dank! Ich freue mich sehr, nächstes Jahr viele neue Kinder in unsere Sternsingerfamilie aufzunehmen. Herzlich willkommen! ▲ *MONIKA HALLER*

Sternsingeraktion Leobendorf



Die Sternsingerkinder der Pfarre Leobendorf waren am 06. Jänner im Ort unterwegs. Dank des tollen Einsatzes und der Spendenfreudigkeit der Pfarrgemeinde konnten wir einen Betrag von Euro 4.272,00 überweisen. Der Dank gilt auch den vielen Firmen im Pfarrgebiet die unsere Sternsinger herzlich empfangen und auf den Empfang des Segens großen Wert legen. ▲

INGRID FEHRINGER

Martinsspiel in Leobendorf und Tresdorf



Am Dienstag, dem 08. Nov. 2011 wurde in der Pfarre Leobendorf das Martinsfest gefeiert. Nach einem Laternenumzug von der Volksschule zur Pfarrkirche spielten dort ein paar engagierte Kinder das

Martinsspiel in der vollen Kirche - musikalisch umrahmt durch den Kinderchor der Pfarre. Dazu gehört auch alle Jahre wieder das sogenannte „Teilungskipferl“, mit dem jedes Kind bewusst teilen lernt. Im

Anschluss lud der Pfarrgemeinderat zu einer Agape in den Pfarrhof, wo bei Punsch und Kinderpunsch noch ein bisschen gefeiert wurde. Die Schauspieler: Emma Rötzer, Maximilian Thoma, Jessica Brenner, Elisabeth und Katharina Schrott, Carola und Clarissa Zowa (nicht am Foto), Markus Sturm, Markus und Matthias Grafenauer, Tanja Widhalm, Sandra und Tanja Widhalm, Katharina Korzinovsky. Am Mittwoch, dem 09. Nov. 2011 kam das Martinsspiel in der Tresdorfer Kirche noch einmal zur Aufführung. Auch dort wurde mit Begeisterung gespielt und von vielen Besuchern das Spiel bewundert. Danke dem Vorbereitungsteam, dem Kinderchor und dessen Leitung und den vielen engagierten Mitspielern! ▲

ELFRIEDE GÖSSL-PANY

Sanierungsarbeiten in Tresdorf

Da die Sanierungsarbeiten der Heizungsanlage und der Fensterisolierung in der Kirche Tresdorf vor den Weihnachtsfeiertagen abgeschlossen wurden, möchte ich danke sagen. Danke an die Firmen Dürr, Urban und Piglmaier. Besonderer Dank gilt aber Herrn Widhalm für die Fliesenarbeiten und Herrn Dürll für die Malerarbeiten, die spontan immer ein offenes Ohr für mich hatten und meine Wünsche und Anliegen sofort und teilweise ehrenamtlich erledigten. In diesem Zusammenhang gilt mein Dank auch Herrn Karl Bauer, der mir auf Abruf immer zur Seite stand. Danke auch für die Spenden per Erlagschein in der Höhe von 1.205,00 Euro (genaue Kostenaufstellung im Finanzbericht dieser Ausgabe des „TOR“)!

Da mir zu Ohren kam, ich mache „in der Pfarre nichts mit dem angesammelten Geld“, möchte ich noch ein Wort an meine Kritiker richten: Es sind tausende kleine Handgriffe, Telefonate, Termine zu vereinbaren oder persönliche Gespräche nötig, um ein Projekt dieser Art durchführen zu können. Auch der ganz normale Pfarralltag ist nur durch solche Aktivitäten möglich und verursacht Kosten, z. B. das heuer schon durchgeführte Glockenservice. Vieles wird in der Kirche ganz selbstverständlich getan, nicht nur von mir sondern auch von vielen fleißigen Pfarrmitgliedern, ohne es groß hervorzuheben. Genau diese Unterstützung sollte von den Menschen gewürdigt werden.

Nach vielen schönen Stunden, aber

auch nach manch schwerer Stunde, geht meine Ära als Pfarrgemeinderätin zu Ende und ich bitte um eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Wir alle sind als getaufte Christen Mitglieder dieser Kirche und deshalb auch für das Wohl der Pfarrgemeinde verantwortlich. Ihr, liebe Tresdorferinnen und Tresdorfer, seid für Euer lebendiges Pfarrleben zuständig, um Traditionen und Werte an eure Kinder weitergeben zu können. ▲

PGR MITZI HOLZER

Anmerkung der Pfarre:

Für den unermüdlichen tollen Einsatz in der Pfarre Leobendorf und speziell Tresdorf gilt Frau Mitzi Holzer unser besonderer Dank.

Bericht von Pfarrgemeinderatsobmann

Liebe Leserinnen und Leser!

Sehr geehrte Pfarrgemeinde!

Wie Sie bereits im letzten Pfarrblatt „TOR“ lesen konnten, steht die nächste Pfarrgemeinderatswahl vor der Tür. Es geht darum, ein neues Pfarrgemeinderatsteam für die kommende 5-Jahresperiode zu konstituieren.

Am 18. März 2012 wird diese Wahl stattfinden und dann aus den zur Wahl angetretenen Kandidaten der neue Pfarrgemeinderat zusammengestellt. Auch in unserer jüngst abgehaltenen Pfarrgemeinderats-sitzung am 17. Jänner 2012 wurde eifrig über dieses Thema diskutiert und mögliche Kandidaten besprochen. Natürlich geht es auch darum, welche Personen aus dem derzeit bestehenden Pfarrgemeinderat auch für diese nächste Periode zur Verfügung stehen. In meiner Funktion als Pfarrgemeinderatsobmann-Stellvertreter habe ich diesbezüglich meine KollegInnen informiert, dass ich für die Wiederwahl nicht mehr kandidieren werde und damit offiziell mein Amt zur Verfügung stelle. Diese Entscheidung, mit der ich mich seit geraumer Zeit beschäftigt habe, ist mir nicht ganz leicht gefallen. Rückblickend kann ich durchaus sagen, dass es eine interessante und lehrreiche Zeit war, in der wir viele schöne gemeinsame Stunden erlebt haben. Als ich das Amt vor fünf Jahren angetreten habe, war es meine oberste Priorität,



eine gute Teamkultur zu finden, die die Basis für sämtliche Vorhaben und Aktivitäten bildet.

Mit diesem – nun bald historischen – PGR-Team konnten wir doch eine Reihe von Maßnahmen umsetzen. Ich erinnere mich mit Stolz an unsere Pfarrfeste, an den jüngsten Pfarrbrunch, die vielen Advent- und Ostermärkte und zahlreiche andere Feierlichkeiten, die in dieser Zeit stattgefunden haben. Natürlich gibt es auch dabei immer wieder Verbesserungsmöglichkeiten. Aber ich meine, dass wir es trotz mancher Kritiken auch geschafft haben, das christliche Leben in der Pfarrgemeinde auch für Sie als Leserinnen und Leser und Teil der Pfarrgemeinde interessant und positiv zu gestalten. Viele Vorhaben konnten wir erfolgreich umsetzen, manche aber leider auch nicht, wie z.B. das Thema „Pastoralassistent“. Nach dem Ausscheiden unserer „letzten“

Pastoralassistentin war es hier nicht möglich, diese Stelle nachzubese-tzen. Viele Aktivitäten, die in der Pfarrgemeinde gewünscht werden, bedürfen eines Personals, das leider auch in diesem Fall nicht zur Verfügung stand. Nicht nur der bestehende grundsätzliche Priester-mangel, sondern leider auch der Mangel an Pastoralassistenten wurde uns hier ganz deutlich vor Augen geführt. Denn gerade diese Position ist immens wichtig, um Kinder- und Jugendarbeit in geeignetem Maße durchzuführen. Trotz allem haben wir uns immer bemüht, mit viel Engagement und Fleiß die anstehenden Termine und Erforder-nisse der Pfarre bestmöglich umzu-setzen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei meinem PGR-Team für den Einsatz und die gute Zusammenarbeit während meiner Amtszeit bedanken. Ich möchte auch jene nicht vergessen, die ebenso ihre Zeit eingebracht haben, aber keine gewählten PGR-Mitglieder sind. Ohne euren Fleiß hätten wir nur schwer einen Preis gewonnen. Vielen herzlichen Dank von meiner Seite!

Abschließend möchte ich mich auch bei Br. Adam ganz herzlich für das immer entgegengebrachte Vertrauen bedanken und wünsche dem neuen Pfarrgemeinderat alles Gute für die kommende PGR- Periode.

Mit besten Grüßen

Ing. Josef Thyri



Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8-12 und 14-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr

Wir führen auch homöopathische Produkte und Bachblüten.
Gratis Blutdruckmessung und Körperfettbestimmung,
Ernährungs- und Sportberatung

Rohrbacher Straße 10, 2100 Leobendorf

Tel.: 02262/660 41, Fax: 02262/683 93, www.rohrwaldapotheke.at



**Rohrwald
Apotheke**

Prof. DDr. Jan Mikrut - über das Jahr 2012 in Rom

Sehr geehrter Bruder Adam, liebe Pfarrgemeinde!

Jedes Jahr versuche ich zum Jahreswechsel in einem Brief meine Freunde in Österreich zu erreichen und über das vergangene Jahr in Rom kurz zu berichten. Vor einigen Monaten habe ich Ihnen von der geplanten Reise für unsere Studenten „Auf den Spuren der alten Habsburgermonarchie“ geschrieben und um die Unterstützung für die bedürftigen Studenten gebeten. Ende Juni war es soweit: 55 Studenten und einige Professoren nahmen an einer 9-tägigen Reise teil. Wir haben die historisch wichtigen Orte in Norditalien, Österreich und Ungarn besucht. Drei Tage waren wir in Ernstbrunn zu Gast, dort haben wir einen Festgottesdienst gefeiert. Auch einige von euch haben an diesem Gottesdienst teilgenommen und es war für alle eine schöne Begegnung, die in Erinnerung bleiben wird. Nach dem Gottesdienst wurden wir bewirtet und zur Weinverkostung eingeladen, die von euch gespendet wurde.

Unser Bus war bis auf den letzten Platz voll, da unsere Studenten bisher diese Orte nur aus den Büchern und Landkarten kannten. Dank eurer Spenden war die Reise für die Studenten billig, sie kostete nur 390,- Euro pro Person (Vollpension und Eintritte). Meine Kollegen in Rom haben nicht geglaubt, dass man mit so bescheidenen Mitteln eine Busreise durchführen kann. Das war nur dadurch möglich, dass ich von euch für diese Zwecke eine finanzielle Unterstützung bekommen habe. Ich habe 20 Personen um Unterstützung gebeten, davon haben 18 einen Betrag einbezahlt. In-

gesamt wurde die stolze Summe von 1.955,- Euro einbezahlt; hiermit möchte ich meinen ganz herzlichen Dank aussprechen.

Gleichzeitig möchte ich euch alle herzlich bitten, unsere Studenten im Jahre 2012 nicht zu vergessen, da wir auch in diesem Jahr eine Studienreise unternehmen wollen. Diesmal wollen wir uns einem intensiven Studium des Nationalsozialismus und Kommunismus widmen. Aus diesem Grund wollen wir nach Deutschland, Polen, Tschechien und in die Slowakei fahren, um die Entstehung des Nationalsozialismus und Kommunismus besser zu verstehen. Die gefürchteten Konzentrationslager Dachau und Mauthausen werden von uns schon zu Beginn der Reise besucht, bis wir schließlich das KZ Auschwitz-Birkenau in Polen besuchen werden.

In der ehemaligen DDR werden wir die vielen Spuren der Vernichtung durch den Kommunismus untersuchen; besonders die Zerstörung des kirchlichen Lebens, die vom Staat gezielte Ausbreitung des Atheismus, wie auch die Folgen dieser aus der Sowjetunion importierten kommunistischen Weltorientierung, die bis heute schon viele Jahre nach der Vereinigung Deutschlands nicht nur in der surrealistischen Architektur in den Städten zu sehen sind.

Wir werden während der Reise die für die Politik und die Kirche verantwortlichen Personen treffen, damit wir uns ein besseres Bild davon machen können, was dort vorgefallen ist. Es ist mein großes Anliegen, dass die Studenten mit einer klaren Einschätzung der kirchlich-politischen Sachlage in diesem Teil Europas in ihre Heimatländer zurückkehren. So können sie nach den

durch diese Busreise gebotenen Kontakten und Konfrontationen mit den historischen Totalitarismen sich noch besser in den Dienst der bedürftigen Menschen in ihren oft armen, von der Ideologie des Kommunismus gefährdeten Ländern stellen. In manchen Ländern der Welt wird bis heute die Ideologie des Kommunismus als eine fortschrittliche Regierungsform präsentiert; die etwa 20 Millionen Opfer des Weltkommunismus im 20. Jahrhundert werden ganz einfach verschwiegen.

So wie ich mit einigen Freuden in Österreich vereinbart habe, möchte ich euch alle über mein Wirken an der Universität in Rom und über unsere Studentengemeinschaft berichten. An der Universität Gregoriana studieren ca. 4000 Studenten aus 170 Ländern der Welt. Sie wurden nach einem sehr strengen Verfahren in ihrer Heimat ausgesucht. Die meisten bleiben 3 Jahre in Rom und kehren dann in ihre Herkunftsländer zurück. Dort werden sie jahrzehntelang segensreich für die Menschen wirken. Die Mehrheit der Studenten sind Priester und Ordensleute, die Laien machen vielleicht ein Drittel der Studierenden aus. Die Priester wohnen in zahlreichen Priesterhäusern Roms. Die Laien müssen oft arbeiten gehen, um das einfache Leben und das Studium finanzieren zu können. Die Stellung der Priesterstudenten ist im Vergleich zu den Laien besser, da sie zum Teil von internationalen kirchlichen Einrichtungen eine Unterstützung bekommen.

Mit meinem heutigen Schreiben möchte ich mich im Namen der Studenten unserer Universität mit einer Bitte an euch wenden: Ich möchte

Sie alle persönlich ansprechen, um den bedürftigen Studenten mit einer für Sie möglichen Spende zu helfen und die Nöte der in Rom studierenden jungen Menschen zu verkleinern. Ihre Spende wird noch lange wirken und das Gute in der Welt wird dadurch erfolgreich vermehrt. Man kann - wie Sie gut wissen - auch mit nur bescheidenen Mitteln sehr viel helfen, wenn sie sinnvoll eingesetzt werden.

Kontoinhaber:

Univ. Prof. DDR. habil. Jan Mikrut

Sparkasse Korneuburg:

AT21202270250002031

Verwendungszweck: Spende für die begabten Studenten in Rom

Eine gemeinsame Reise nach Italien!

Wir haben schon mehrmals bei verschiedenen Anlässen über eine gemeinsame Reise gesprochen, aber leider bis jetzt keine gemacht. Ich habe euch zu Ostern den Vorschlag gemacht, gemeinsam nach Süditalien zu fahren, um auf der Insel Ischia in

einem Thermenhotel und mit Wanderungen eine Woche zu verbringen. Um den Preis von 300,- Euro pro Person zu bekommen, müssten wir aber mindestens 20 Personen sein. Die Idee hat leider wenig Interesse gefunden und wird deshalb vorübergehend ad acta gelegt.

Aus diesem Grund lade ich euch nach Rom ein. Hier habe ich die Möglichkeit, ein Zimmer mit Frühstück mit U-Bahnanschluss für 30,- Euro zu organisieren. Viele von euch waren schon hier und wir haben schöne Stunden gemeinsam verbracht. Die Stadt Rom hat - wie Sie wissen - viele Gesichter. Man muss nicht die gewohnten Routen machen, es gibt viel zu entdecken. Man kann auch gemeinsam die nur wenig bekannten Sehenswürdigkeiten erkunden. Besonders nach Ostern, wenn es in Österreich noch ziemlich kalt ist, ist die „Ewige Stadt“ für die Touristen sehr interessant. Bitte schreiben Sie mir, wenn Sie nach Rom kommen wollen! Ich würde hier alles gut organisieren und euch als

Gruppe durch die Stadt führen.

Da ich schon mehr als 7 Jahre in Rom lebe, habe ich mit Österreich immer weniger Kontakt, obwohl ich mich bemühe, nach Möglichkeit bei meinen Besuchen in Österreich die bestehenden Verbindungen zu pflegen. Leider wird es immer schwieriger - die Entfernung, ... und wir werden alle älter. Bitte geben Sie meinen Brief weiter, sollten Sie jemanden kennen, der Interesse hat nach Rom zu kommen oder mein Anliegen an der Universität im Sinn der Verbindung mit der Weltkirche durch eine Spende zu unterstützen! Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit, die Sie meinem Schreiben gewidmet haben und verbleibe mit lieben Grüßen an Sie und an alle Menschen, die ich kenne. ▲

PROF. DDR. JAN MIKRUT

Prof. DDR. Jan Mikrut

Adresse:

Piazza della Pilotta 4 C.P.12

I-00187 Roma

Email: mikrut@unigre.it

Finanzbericht über das Jahr 2011

Die Pfarre hat im vergangenen Wirtschaftsjahr neben den laufenden Kosten folgende Projekte und Renovierungsarbeiten durchgeführt:

Pfarrhof Leobendorf:

Wohnraumrenovierung und Holzfenstersanierung im Pfarrhof:

€ 25.000,00

Eingangsbereicherneuerung:

€ 3.500,00

Dachsanierung Markussaal:

€ 7.000,00

Fenstersanierung Markussaal:

€ 800,00

Kirche Tresdorf :

Heizungssanierung: € 16.000,00

Fensterisolierung: € 5.100,00

Für verpflichtend vorgeschriebene Sammlungen z.B. Missio, Caritas Inlands- und Auslandshilfe, Sternsingeraktion, Priesterausbildung, Muttertagsammlung, Spenden für den Hl. Stuhl, Familienfasttag, Silvesterkollekte usw. wurden rund € 11.000,00 überwiesen.

Möglich ist das alles nur durch Ihre Kirchenbeiträge, durch Ihre Spende in den Klingelbeutel und durch Einnahmen aus diversen Veranstaltungen, die wir das ganze Jahr über organisieren, *Pfarrbrunch, Ostermarkt, Theatervorstellung, Adventmarkt, Martinsspiel, Krippenspiel, Sternsinger* usw. Wir danken allen, die sich an diversen Aktionen beteiligt ha-

ben, sei es durch ihre Mitarbeit oder durch ihre großzügige Spende.

Für das Jahr 2012 haben wir uns einen Schwerpunkt gesetzt. Die Pfarrcaritas möchte ein Kinderheim in Bolivien unterstützen. Dort hat sich die österreichische Klosterschwester Sr. Clara zum Ziel gesetzt, möglichst viel für missbrauchte oder sonst arg misshandelte Kinder zu tun (Artikel dazu in dieser Ausgabe).



- ▶ Jeden Mittwoch in der Schulzeit 18.00 Uhr, hl. Messe in Tresdorf
- ▶ Jeden Donnerstag, 08.15 Uhr hl. Messe in Leobendorf
- ▶ Jeden letzten Freitag im Monat 18.00 Uhr, hl. Messe in Leobendorf für alle, die Geburtstag oder Namenstag in diesem Monat gefeiert haben
- ▶ Jeden 1. Donnerstag im Monat werden von Bruder Adam Alten- und Krankenbesuche mit Kommunionsspende gemacht.
**Donnerstag Vormittag in Leobendorf,
Donnerstag Nachmittag in Tresdorf**
- ▶ **Kanzleistunden** in der Pfarre Leobendorf: Montag und Donnerstag, 09.00-11.00 Uhr, Dienstag, 16.30-18.30 Uhr
- ▶ **Sprechstunde** des Pfarrers: Samstag, 09.00-11.00 Uhr
- ▶ Durch den Empfang des Sakramentes der Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:
Theo Kasper 01.10.2011

Wir freuen uns mit den Eltern und gratulieren herzlich!

- ▶ **Abschied von uns nahmen:**
Andreas Lepeska † 10.10.2011
Leopold Bayer † 27.11.2011
Rudolf Neumayer † 24.12.2011
Erich Gartler † 24.12.2011
Rudolf Kugler † 28.12.2011
Theresia Eisler † 30.12.2011
Josef Göttinger † 08.01.2012
Alfred Hellar † 14.01.2012

Ein Folder und ein Informationsblatt über unsere Kirche liegen im Kirchengemach zur freien Entnahme auf.

Beachten Sie bitte immer die aktuelle Gottesdienstordnung in den Schaukästen!

Samstag, 17. März 2012,
Sonntagsev.: Joh 3,14-21
18.30 Uhr: LEOB., Vorabendmesse
f. † Josef Partmann & Elt. & Schwiegerelt.
f. † Alfred Hellar v. d. Fam

3. Fastensonntag, 18. März 2012,
08.30 Uhr: TRES., Hl. Messe
f. † Josef Leiminer z. Namenstag
anschl. Fastensuppe

10.00 Uhr: LEOB., Hl. Messe und KIWOGO
f. † Elfi Weiss von Fritz,
f. † Erich Gartler z. 75. Geburtstag,
anschl. Fastensuppe

Montag, 19. März 2012 – Hl. Josef
09.00 Uhr: LEOB., Hl. Messe

Samstag, 24. März 2012,
Sonntagsev.: Joh 12,20-23
18.30 Uhr: LEOB., Vorabendmesse
f. † Rudolf Neumayer von den TG

4. Fastensonntag, 25. März 2012,
08.30 Uhr: TRES., Hl. Messe
f. † Anna & Karl Klaus & Herbert

10.00 Uhr: LEOB., Hl. Messe

Montag, 26. März 2012
Verkündigung des Herrn
09.00 Uhr: LEOB., Hl. Messe

Samstag, 31. März 2012,
Sonntagsev.: Joh 12,12-16
18.30 Uhr: LEOB., Vorabendmesse
f. † Heinrich Fehringer

Palmsonntag, 01. April 2012,
08.30 Uhr: TRES., Palmweihe beim HL. Florian,
anschl. hl. Messe in der Kirche

09.45 Uhr: LEOB., Palmweihe vor dem Grunerhof,
anschl. hl. Messe in der Kirche
f. † Rudolf Neumayer v. d. TG
von Fam. Müller f. † Sohn Gerald
anschl. Ostermarkt und Pfarrkaffee

Gründonnerstag, 05. April 2012
16.00 Uhr: TRES., Kinderabendmahlfeier
19.00 Uhr: LEOB., Abendmahlfeier und Opfergang
anschl. Beichtgelegenheit und Anbetung bis 22.00 Uhr

Karfreitag, 06. April 2012
09.00 – 12.00 Uhr: LEOB., Anbetung
15.00 Uhr: LEOB., Kreuzweg,
15.00 Uhr: TRES., Kinderkruzweg,
19.00 Uhr: LEOB., Karfreitagliturgie
anschl. Beichtgelegenheit und Anbetung bis 22.00 Uhr

Karsamstag, 07. April 2012,
Ev.: Mk 16,1-7
ab 10.00 Uhr: LEOB., Anbetung beim Hl. Grab,

14.00 Uhr: LEOB., Anbetung und Speisenweihe,
20.00 Uhr: LEOB., Osternachtsfeier
f. † Mutter Elisabeth Robl,
f. † Rudolf Kreutler v. d. TG
f. † Grete & Günter Scheffel v. d. Freunden

Ostersonntag, 08. April 2012,
08.30 Uhr: TRES., Osterhochamt & Speisenweihe
f. † Anna & Karl Klaus & Herbert

10.00 Uhr: LEOB., Osterhochamt & Speisenweihe mit dem Kirchenchor für die Pfarrgemeinde

Ostermontag, 09. April 2012,
08.30 Uhr: TRES., Hl. Messe

10.00 Uhr: LEOB., Emmausgang zur Hubertuskapelle
und hl. Messe lt. Ankündigung
anschl. Osterschinken

Samstag, 14. April 2012,
Sonntagsev.: Joh 20,19-31
18.30 Uhr: LEOB., Vorabendmesse
f. † Geschwister Großegger,
f. † Vater Ing. Karl Bock z. Stebtg. & alle
Verw. d. Fam. Bock & Fidi
f. † Alfred Hellar v. d. Fam

2. Sonntag der Osterzeit, 15. April 2012,
08.30 Uhr: TRES., Hl. Messe
f. † Erich Gartler v. d. TG

10.00 Uhr: LEOB., Hl. Messe & KIWOGO
f. † Peter Hiden z. Geb. v. d. TG,
f. † Anna Deiser v. d. TG
f. † Rudolf Neumayer v. d. Saunarunde

Samstag, 21. April 2012,
Sonntagsev.: Lk 24,35-48
18.30 Uhr: LEOB., Vorabendmesse

3. Sonntag der Osterzeit, 22. April 2012,
Kollekte für Priesterstudenten in Ausbildung betreut von Pfarrer Mikrut (S.6)
08.30 Uhr: TRES., Hl. Messe

10.00 Uhr: LEOB., Hl. Messe
f. † Alfred Thorvartl z. Geb.
f. † Großmutter Maria Gössl z. Sterbt.
f. † Anselm Lobpreis zum 100. Geburtstag;

Mittwoch, 25. April 2012 – Hl. Markus
18.00 Uhr: LEOB.,
Hl. Messe und Bittgang zum Bildstock bei der Schwester Helga Brücke
Tresdorferinnen und Tresdorfer sind herzlich eingeladen!

Samstag, 28. April 2012,
Sonntagsev.: Joh 10,11-18
18.30 Uhr: LEOB., Vorabendmesse
f. † Johann Gratzl,
f. † Heinrich Fehringer,
f. † Leopold Bayer & Rosa z. 50. Ehejub.;

4. Sonntag der Osterzeit, 29. April 2012,
08.30 Uhr: TRES., Hl. Messe

10.00 Uhr: LEOB., Hl. Messe

Dienstag, 01. Mai 2012 – Hl. Josef
09.00 Uhr: LEOB., Hl. Messe

Samstag, 05. Mai 2012,
Sonntagsev.: Joh 15,1-8
18.30 Uhr: LEOB., Vorabendmesse
f. † Katharina & Franz Thoma,
f. † Erich Gartler v. d. TG;

5. Sonntag der Osterzeit, 06. Mai 2012,
8.30 Uhr: TRES., Hl. Messe

10.00 Uhr: LEOB., Familienmesse mit den EK-Kinder d. letzten Jahres
f. † Mutter Elisabeth Robl,
f. † Anna Deiser von den TG,
f. † Angela Hasslinger v. d. TG;

Samstag, 12. Mai 2012,
Sonntagsev.: Joh 15,9-17
18.30 Uhr: LEOB., Rhythmische Vorabendmesse
f. † Erzdechant Staribacher z. Todest.,
f. † Michael Zant z. Geb.,
f. † Rudolf Neumayer z. Geb.,
f. † Rudolf Kreutler z. Sterbt. v. d. TG;

Muttertag - Sonntag, 13. Mai 2012
08.30 Uhr: TRES., Hl. Messe
f. unsere † Mütter

10.00 Uhr: LEOB., Hl. Messe
f. † Inge Belina & Karl Lackner z. Sterbt.,
f. † Mutter Elisabeth Robl
f. † Theresia & Josef Haller,
f. † Mutter Anna Bock z. Sterbt. & alle † Verw. d. Fam. Fidi & Bock;

Christi Himmelfahrt, 17. Mai 2012
08.30 Uhr: TRES., Hl. Messe

10.00 Uhr: LEOB., Erstkommunion

Samstag, 19. Mai 2012,
Sonntagsev.: Joh 4,11-16
18.30 Uhr: LEOB., Vorabendmesse
f. † Alfred Hellar v. d. Fam

7. Sonntag der Osterzeit, 20. Mai 2012,
08.30 Uhr: TRES., Hl. Messe
f. † Anna & Johann Huber,
f. † Johanna Göttinger z. Geb.;

10.00 Uhr: LEOB., Hl. Messe & KIWOGO
Weißer Sonntag mit den EK-Kindern
f. † Erzdechant Staribacher z. Geb.,
f. † Emma Thorvartl z. Geb.

Samstag, 26. Mai 2012,
Sonntagsev.: Joh 20,19-23
18.30 Uhr: LEOB., Vorabendmesse
f. † Rudolf Kreutler v. d. TG

Pfingsten, 27. Mai 2012;
08.30 Uhr: TRES., Hl. Messe
f. † Sohn Josef Holzer, Tochter Hermine & Gatten Josef Holzer,
f. † Johanna & Michael Mayerhuber & bds. † Verw.

10.00 Uhr: LEOB., Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

Pfingstmontag, 28. Mai 2012,
08.30 Uhr: TRES., Hl. Messe
10.00 Uhr: LEOB., Hl. Messe

Samstag, 02. Juni 2012,
Sonntagsev.: Mt 28,16-20
18.30 Uhr: LEOB., Sportlermesse

Dreifaltigkeitssonntag, 03. Juni 2012,
08.30 Uhr: TRES., Hl. Messe
f. † Maria & Leopold Weißmayer & bds. † Verw.,
f. † Erich Gartler v. d. TG

10.00 Uhr: LEOB., Hl. Messe
f. alle † d. Fam. Gössl;
Fronleichnam, 07. Juni 2012,
09.00 Uhr LEOB Hl.

Messe beim Feuerwehrhaus
anschl. Prozession zur Kirche
Samstag, 09. Juni 2012,

Sonntagsev.: Mk 3,20-35
18.30 Uhr: LEOB., Vorabendmesse
f. † Rudolf Neumayer z. Vatertag,
f. † Josef Tychy,
f. † Franz & Theresia Mayer, Christian & Franz Czetina;

Sonntag, 10. Juni 2012
08.30 Uhr: TRES., Hl. Messe

10.00 Uhr: LEOB., Hl. Messe
f. † Peter Hiden v. d. TG
f. † Johann Brunnhuber v. d. TG
f. † Rudolf Kreutler v. d. TG

► **Kinderwortgottesdienste in Leobendorf**

Du bist eingeladen mit uns zu feiern..

Sonntag, 18. 03. 2012

Sonntag, 20. 05. 2012

Sonntag, 24. 06. 2012

...in der Hauskapelle um 10.00 Uhr
Ingrid, Karin, Elisabeth & Sabine

► **Erstkommunion in Leobendorf**

Donnerstag, 17.05.2012

► **Firmung in Leobendorf**

Sonntag, 17.06.2012

► **Familienmesse in Leobendorf**

Sonntag, 06.05.2012

für alle Erstkommunionkinder des letzten Jahres

► **Kreuzwegandacht**

An den 5 Fastensonntagen
Jeweils um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Leobendorf

► **Maiandacht**

Jeden Sonntag im Mai jeweils
14.00 Uhr in Leobendorf

► **Wallfahrt nach Karnabrunn**

Sonntag, 20.05.2012



RAIFFEISENKASSE LEOBENDORF

Die Bank mit dem persönlichen Service

Altes Brauhaus

Fam. Dofner

Sparkassenplatz 1 Di.-Sa. ab 10h bis 22h u. länger
2100 Leobendorf So. & Feiertag ab 10-16h
www.altes-brauhaus.at durchgehend warme Küche

HEURIGENSCHANK

FAM. LEOPOLD GÖTTINGER

2100 Leobendorf
Stockerauer Straße / Schlieberggasse

FLASCHENWEINVERKAUF

FAM. TODES

2100 Leobendorf, Stockerauer Straße 146
Tel. (02262) 66292



2111 Tresdorf, Gärtnergasse 7, Tel. 02264/7380

CENTROVOX

KABELVERTRIEBS-GESellschaft m.b.H.

A-2100 LEOBENDORF, SENEFLDERSTRASSE 6
Tel.: 02262/68 333-0, www.CENTROVOX.AT



FRISURENSTUBE

Öffnungszeiten: Sylvia Fürhauer
DI-DO 8-12, 14-18 Uhr 2100 Leobendorf
FR 8-18 Uhr Stockerauer Straße 4
SA 7-12 Uhr Tel. (02262) 66724

BUSCHENSCHANK FAM. HOLZER

Ausg'steckt im April, August u. November
Geöffnet wochentags ab 15.30 Uhr, sonntags ab 14 Uhr
TRESDORF, KELLERGASSE

DAIHATSU

Autohaus H. Embacher

2100 Leobendorf, Stockerauer Straße 160
Tel. (02262) 66117

Josef Tackner

Grafik & Print producing

2100 Leobendorf
Korneuburgerstraße 24
Tel.: 0664/512 37 54
e-mail: j.tackner@kabsi.at



2100 Leobendorf
Stockerauer Str. 110
Tel. 0664/1166430

FLIESEN-KACHELÖFEN

ELEKTRO KNOFEL

Inh. Josef Glaninger

Elektroinstallationen - Leitungsbau
Elektroheizungen - Blitzschutz- u. Alarmanlagen
2103 Langenzersdorf, Korneuburger Straße 12
Telefon (02244) 2327 - Fax (02244) 4466



FABRIKSVERKAUF:
Montag bis Freitag
9.00-12.30 und von 13:00-17:00

Anlagenbau

Kühldecken

Klima- u. Lüftungsbau

A-1020 Wien, Floßg. 7, Tel. (01) 2189696



esarom

experts with taste



www.esarom.com

JOSEF PACHER

IFA Kaufhaus
Kohlen und Heizöle, Hartholz
2111 Tresdorf 133A, Tel. (02264) 7250

ELEKTRO-WIESER SERVICE

Schneller - besser - günstiger
Reparatur von Elektrohaushaltsgeräten
KUNDENDIENST - ERSATZTEILE - ZUBEHÖR
Mo. - Fr. 8 - 16.30
Tel. 02262/66567
www.elektrowieser.at
Stockerauer Straße 155
2100 LEOBENDORF

FAM. BAYER - Landwirt

Marktstand in Korneuburg und Klosterneuburg
Abholverkauf Donnerstag u. Freitag 14-18 Uhr
2100 Leobendorf, Hauptstr. 44, Tel. (02262) 66480

CAFFE-BAR ITALIA

Wir laden Sie recht herzlich ein von
Montag bis Freitag von 8-22 Uhr
Samstag und Sonntag von 10-22 Uhr
Hans Wileek Strasse 2, 2100 Leobendorf

HEURIGENSCHANK

FAM. JOSEF GLATT

2100 Leobendorf, Hauptstraße 39
Tel. (02262) 66871

Team Kreuzenstein

Rudolf Bernscher

staatl. gepr. Vermögensberatung - Versicherungen
e-mail: rudolf.bernscher@aon.at Mobil-Tel. 0676 / 420 47 10

HEURIGENSCHANK

FAM. JOHANN PAUL

2100 Leobendorf, Stockerauer Straße 147
Tel. (02262) 66020

GASTRONOMIECENTER HAUMER

Maschinen - Großküchen - Kühlgeräte
2100 Leobendorf, Stockerauer Str. 87, Tel. (02262) 66646



Sanitärinstallationen G.m.b.H. & Co KG
Tel: +43 1 368 32 35
Fax: +43 1 368 32 35 74
www.schweifer.at
1190 Wien, Billrothstraße 42-48

IHRE TISCHLEREI

GUTMAYER

2100 LEOBENDORF
SCHMIEDGASSE 2
Handy: 0664/4023777
Planung von Meisterhand Tel. u. Fax: (02262) 66196
...macht's persönlich e-mail: a.gutmayer@kabsi.at

Walter Göttinger

Malerei
Anstrich
Fassaden
Tapeten
A-2100 Leobendorf
Schwemmweg 21A
Handy: 0676/522 93 02

HEURIGENSCHANK

FAM. FRANZ BAUER

2100 Leobendorf, Rohrbacher Straße
Tel. (02262) 66326



TECHNOgrafik

WERBEAGENTUR
GRAFIK-DESIGN
HOMEPAGE-GESTALTUNG

EIGENE DRUCKEREI

ING. HERBERT PUTZ
A-2100 LEOBENDORF, NUSSALLEE 14
T 02262-66988-0 F DW. 20
E welcome@technografik.at
W www.technografik.at

HEURIGEN JOSEF HOLZER

Geöffnet, April, August
2100 Leobendorf, Hauptstraße 18



H. HOLZER

2111 Tresdorf, Kornfeldgasse 17
Tel. 02264/6614 www.holzer-design.at

FRANZ HAAS

WAFFEL- UND KEKSANLAGEN
Industrie GmbH

2100 Leobendorf, Franz Haas-Str.

Baunternehmen

Ing. Friedrich Marso GmbH

2100 Leobendorf, Am Sonnwendberg 13
Tel. (02262) 66315 • Fax (02262) 66329
Neubauten, Renovierungen



SPARKASSE LEOBENDORF

die Anlaufstelle für alle Geldgeschäfte



UNSER GLAUBENSBEKENNTNIS:

Der Allmächtige

Er sagt sich so leicht, dieser Satz: „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde ...“ – doch nicht nur Menschen nach harten Schicksalsschlägen fragen sich, wie sie ihre Erfahrung zusammenbringen mit dem Bekenntnis zum allmächtigen und zugleich gütigen Gott. Manchen von ihnen fällt es schwer, dieses Glaubensbekenntnis mitzusprechen.

In welchem Sinne ist Gott „allmächtig“? Für den jüdischen Philosophen Hans Jonas hat Gott mit der Erschaffung der Welt und des Menschen

bewusst auf einen Teil seiner Allmacht verzichtet – er überließ die Schöpfung der Evolution, die unerschöpfliche Vielfalt hervorbrachte. Dem Menschen gab er Freiheit, auf dass er sie verantwortlich nutze. Gott verfüge zwar, so Jonas, weiterhin über die allein ihm eigene Allmacht, aber er habe sich entschieden, sie nicht gegen die Naturgesetze und gegen des Menschen Freiheit zu brauchen. Das ist ein schöner und interessanter Gedanke – aber tröstet er angesichts des Leides, das etwa aus dem Tod eines Kindes erwächst? Das Christentum erläutert den Gedanken der Allmacht auf andere Weise: Es bekennt sich zu einem Gott, der selbst als schutzloses Kind in einer Krippe geboren wird und den Menschen in Liebe und Achtsamkeit begegnet. Am Ende stirbt er gottverlassen am Kreuz. Das ist Gottes

Antwort auf menschliche Fantasien von unantastbarer, von Leid und allen Einschränkungen unberührter Allmacht.

Gott ist jene Liebe, die am Lebensweg Jesu erkennbar wird – ganz besonders an dessen Ende. Dort, wo sinnlos gestorben wird, dort ist Gottes Liebe am stärksten. Liebe wird durch den Tod zwar in Schmerz verwandelt, aber nicht beendet. So entsteht eine andere Allmacht: Die Liebe ist nicht zu Ende, wo alles verloren scheint. Sie geht selbst hinein in die Verzweiflung und weist am Ende des Weges einen Anfang. Eberhard Jüngel hat dies so formuliert: „Gottes Allmacht ist als die Macht seiner Liebe zu verstehen. Nur die Liebe ist allmächtig.“ Eine solche Allmacht schließt Ohnmacht nicht aus. Sie hilft aber dabei, sie etwas besser zu ertragen. ▲

UWE RIESKE

Backwerkstätte Grunerhof!

Mittlerweile schon traditionell trafen sich 30 fleißige HelferInnen in der letzten Novemberwoche zum Keksebacken für den Adventmarkt der Pfarre. Die Grunerhofküche glich einer Backstube, wo für jeden etwas zu tun war. So wurde ausgestochen und gebacken, glasiert und verziert, und anschließend in große Kartons verpackt. Jedes Jahr sind wir wieder von neuem verwundert wie schnell Berge von Kekse gemacht werden können. Pfarrgemeinderätin Hedi Fürhauser brachte unsere Werke gleich in den Pfarrhof und versorgte uns mit Getränken und Punsch, sodass wir uns zwischendurch immer wieder stärken konnten. Nachdem die Küche geputzt war, blieb noch Zeit und Elan, den Abend im Kaffeehaus ausklingen zu lassen, wo das gemeinsame Gespräch nicht zu kurz kam. Vergnügt und mit dem Gefühl, Gutes getan zu haben, traten wir anschließend die Heimreise an. Ein herzliches Dankeschön der Gemeinde Leobendorf für die Benutzung der Grunerhofküche, dem Organisationsteam für die Vorbereitungsarbeiten und natürlich allen fleißigen Bäckerinnen! ▲

ANDREA HOHENECKER



Willkommen im „Casa Maria Jacinta“!



Nachdem ich im Sommer 2009 die Schule beendet hatte, ging ich für ein Jahr nach Bolivien, um dort in

um gibt es Sandstraßen und viele ärmliche kleine Häuser und Hütten. Geleitet wird das Kinderheim von der Österreicherin Schwester Clara. Sie hat viele Jahre in Salzburg als Krankenschwester gearbeitet, bevor sie als Missionarin nach Bolivien ging. Auch dort hatte sie viele verschiedene Aufgabenbereiche, bevor sie die Leitung des „Casa Maria Jacinta“ übernommen hat. Seit nun schon einigen Jahren kümmert sie sich alleine um das Heim und die Mädchen, die dort untergebracht sind.

rate ist leider sehr hoch. Das Heim selbst besteht aus einem großen Innenhof, der durch eine hohe Mauer abgegrenzt ist. An allen Seiten dieses Hofes befinden sich mehre-



einem Kinderheim mitzuarbeiten. Dieses soziale Jahr wurde von den Don Bosco - Schwestern organisiert, und so bekam ich eine Stelle in Santa Cruz, der größten Stadt Boliviens. Das Heim, in dem ich gelebt habe, genannt „Casa Maria Jacinta“, ist circa eine halbe Stunde mit dem Auto vom Zentrum entfernt. Rundher-

Damit Sie sich vorstellen können, wie das Zuhause der 20 Mädchen ungefähr aussieht, möchte ich das Heim kurz vorstellen:

Wie schon erwähnt ist die Gegend eine sehr arme in einem Randbezirk der Stadt. Die Straßen sind verschmutzt und auch die Kriminalitäts-



re kleine Gebäude. Die meisten sind nur im Erdgeschoß ausgebaut. Darin befinden sich die Schlafzimmer der Mädchen, das Esszimmer, die Küche und eine kleine Kapelle. Die

Kinder, in einem Alter zwischen 6 und 20 Jahren, teilen sich mit 3-4 anderen Mädchen ein Zimmer und das Badezimmer. Die Zimmer sind zwar spärlich eingerichtet, jedoch mit viel Mühe und vor allem mit selbst gemachten Basteleien dekoriert. Das Esszimmer und die Küche sind ebenfalls einfach eingerichtet, aber das Nötigste ist vorhanden.



Der Tagesablauf der Mädchen ist unter der Woche eher streng geregelt. Am Vormittag gehen sie zu Fuß in die Schule, welche nur ein paar Gehminuten entfernt ist. Es handelt sich dabei um eine private Schule, die in Bolivien eine Ausbildung anbietet. Diese ist um einiges besser als die der öffentlichen Schulen. Zwar muss dafür Schulgeld bezahlt werden, Schwester Clara legt jedoch großen Wert darauf, dass die Kinder eine gute Ausbildung bekommen. Da fast alle nach dem Schulabschluss eine Universität besuchen, ist diese Privatschule notwendig. Der Unterricht endet gegen die Mittagszeit. Zu diesem Zeitpunkt kommen die Mädchen wieder nach Hause und es wird gemeinsam gegessen. Am Vormittag kommt eine Kö-

chin von außerhalb, um das Essen für die Kinder, die Schwester und die Angestellten zu kochen: Am Abend kochen die Mädchen für sich selbst. Der Nachmittag wird den Hausübungen gewidmet. Dafür gibt es Unterstützung einer Lehrerin aus der Privatschule, sie hilft den Mädchen beim Lernen und ihren Aufgaben. Außerdem sind noch zwei andere Frauen angestellt, die bei allen möglichen Aufgaben und einfach bei der Betreuung der Kinder helfen. Jedes der Mädchen hat auch Hausarbeiten zu erledigen, wie Wäsche zu waschen, zu putzen, zu kochen oder ähnliches. Alles ist fair aufgeteilt. Am Wochenende haben sie mehr Freizeit. Manche der Kinder haben noch Familie, die sie dann besuchen kommt. Die meisten jedoch verbringen diese Zeit ebenfalls im Heim. Am Sonntag gehen alle gemeinsam zur Messe. Anschließend gibt es ein besonderes Frühstück, das die Mädchen meist auch selber zubereiten. Auch das Mittagessen am Sonntag ist immer etwas Besonderes: Die Schwester kocht oft ein Gericht, das sich die Kinder wünschen.

Warum leben diese Mädchen im Heim? Die meisten wurden von gewalttätigen Familien hierher gebracht, andere haben keine Familie oder Verwandte mehr. Einige wenige konnten aus finanziellen Gründen nicht bei ihren Eltern bleiben. Sie hatte allerdings sehr viel Glück, ins „Casa Maria Jacinta“ gebracht worden zu sein. Es gibt alleine in Santa Cruz mindestens 15 verschiedene Waisenhäuser. Durchschnittlich sind in jedem dieser Heime über 100 Kinder untergebracht und viel zu wenig Personal vorhanden. Im Gegensatz dazu haben die Mädchen im Heim von Schwester Clara persönliche Betreuung und Beziehungen, die denen einer Familie

gleichen. Alle bekommen hier eine gute Ausbildung, um später auf eigenen Beinen stehen zu können. In den meisten anderen Heimen in Bolivien müssen die Kinder dieses verlassen, sobald sie die Schule abgeschlossen haben oder volljährig sind. Sie haben jedoch weder eine Ausbildung noch ein Zuhause. Im Gegensatz dazu achtet Schwester Clara sehr darauf, dass alle eine gute Ausbildung erhalten. Sie können solange im Heim wohnen, bis sie einen Universitätsabschluss haben und eine Arbeit gefunden haben. Diese



Mädchen haben eine echte Chance auf eine gute Zukunft. Deshalb ist es so wichtig, dass dieses Kinderheim unterstützt wird. Von Seiten der Regierung erhält die Schwester im Gegensatz zu den meisten Kinderheimen in Bolivien keine finanzielle Unterstützung, und auch von ihrem bolivianischen Orden bekommt sie kein Geld oder andere Hilfe. Schon mehrmals kam es fast zu einer Schließung und jedes Mal hat Schwester Clara darum gekämpft, dass das Heim weiter geöffnet bleiben kann und die Kinder ihr Zuhause behalten dürfen.

Vielen Dank für die Unterstützung vom Adventmarkt der Pfarre Leobendorf 2011! ▲ LISA HÖNEGGER

Alle Jahre wieder...



... fand auch 2011 das Krippenspiel in Tresdorf unter der Leitung von Claudia Fenderl und mir, Angelika Schiefer, statt. Seit einigen Jahren schon überraschen wir die Tresdorfer Pfarrgemeinde immer wieder mit neuen Thea-

terstücken, die trotz Modernität der weihnachtlichen Besinnlichkeit keinen Abbruch tun. Und so wurde heuer das Stück „Engel in geheimer Mission“ uraufgeführt. Das Bangen, dass zu wenige Kinder rekrutiert werden könnten, war unberechtigt. Insgesamt stellten 18 junge Tresdorferinnen und Tresdorfer ihr schauspielerisches Können unter Beweis: Alexandra Fenderl, Julian Fenderl, Stephanie Fenderl, Lena Gansfuß, Lisa Gansfuß, Selin Holzer, Dominik Kufner, Sebastian Kufner, Manuel Kugler, Kilian Los, Emma Ponzer, Hannah Ponzer, Lena Ristov, Leonie Ristov, Sophie Schnaitt, Carina Taurok, Manuel Taurok und Marcel Taurok.

Leider wurde die vorweihnachtliche Ruhe etwas durch die Nachricht erschüttert, dass das Krippenspiel dieses Jahr schon um 15:00 Uhr statt um 16:00 Uhr stattfinden sollte. Viele Tresdorferinnen und Tresdorfer fühlten sich durch dieses vom Pfarrgemeinderat bestimmte Änderung übergangen. Umso genialer fand ich die Lösung unseres Bruder Adam, der nicht lange überlegte, sondern den perfekten Kompromiss fand: Er setzte das Krippenspiel in Tresdorf um 15:30 Uhr und das in Leobendorf um 16:30 Uhr an.

Geprobt wurde an 6 Terminen, die auch regelmäßig von allen wahrgenommen wurden (das ist nämlich nicht selbstver-

ständig, wie uns die Erfahrung lehrt ...). Langsam nahm das Krippenspiel Form an ... Die Kinder konnten sehr bald ihre Texte auswendig, viele Kostüme machten das Stück noch anschaulicher, alles schien perfekt und einfach ... Und dann die Schreckensmeldung am Dienstag vor Weihnachten: Alexandra Fenderl, die Hauptdarstellerin, hatte hohes Fieber. Aber dem nicht genug: Einen Tag später erkrankte auch ich. Was bei der letzten Probe am Donnerstag geschah, kenne ich nur von Erzählungen, denn sowohl Alexandra als auch mir wurde Bettruhe verordnet. Claudia übernahm kurzerhand einfach die Hauptrolle (über Nacht lernte sie den Text auswendig) und meine Rolle als Regisseurin. Ihren Part als Klarinettenspielerin behielt sie natürlich, damit die Einsätze der Kinder besser geübt werden konnten. Somit wäre die Multitaskingfähigkeit von Frauen endgültig bewiesen! Zum Glück erholte ich mich relativ rasch. Doch ob Alexandra es zum Krippenspiel schaffen würde, blieb bis zuletzt spannend. Die Generalprobe fand noch ohne sie statt. Deshalb werdet ihr sie auf diesem Foto leider nicht finden. 10 min vor Aufführungsbeginn erschien Alexandra etwas geschwächt, aber strahlend. Alle freuten sich sehr! Sie spielte ihre Rolle, als hätte sie nie etwas anderes gemacht. Alle Kinder waren großartig! Auch wenn der Ochse kurzfristig etwas verwirrt war und dachte, er wäre ein Esel, war das Krippenspiel ein voller Erfolg. Bedanken möchte ich mich bei allen Kindern, die mit Freude und Eifer mitgespielt haben, bei Claudia Fenderl für die tolle Zusammenarbeit, bei Margit Bauer-Messinger, Veronika König und Tanja Lahofer für die musikalische Gestaltung, bei Christian Fenderl für die Hilfe Backstage und natürlich bei Bruder Adam für seine Unterstützung. Zum Abschluss gab es noch ein kleines Geschenk für alle Mitwirkenden. Ich freue mich schon sehr auf nächstes Jahr und hoffe, dass wieder so viele tolle Kinder mitmachen werden! ▲ ANGELIKA SCHIEFER

Krippenspiel in Leobendorf



In der voll besetzten Pfarrkirche spielten am 24. Dezember 2012 unter der Leitung von Fr. Elfriede Gössl-Pany und ihrer rechten Hand, Frau Rosi Korzinovski, viele begeisterte kleine Schauspieler das Krippenspiel „Engel in geheimer Mission“. Die

vielen kleinen Engerl halfen, dass auf der Erde bei der Geburt Jesu alles reibungslos funktioniert. Der Kinderchor un-

ter der Leitung von Maria Grafenauer, Katrin Hohenecker und Anna Schenk umrahmte das Spiel musikalisch.

Die Mitwirkenden:

Anni und Kathi Cech, Maximilian Thoma, Jessica Brenner, Tobias Rössler, Katharina und Elisabeth Schrott, Tobias Fally, Judith Roßmann, Tanja und Sandra Widhalm, Magdalena und Theresa Schragl, Markus und Matthias Grafenauer, Emily Klaus, Marcel und Diana Beer, Emma und Clara Rötzer, Nina Grandits, Katharina Korzinovski, Michelle Haumer, Lena Mannersdorfer, Teresa Hohenecker, Lisa Rössler, Magdalena Mauritz. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden und deren Eltern für den Einsatz! ▲ ELFRIEDE GÖSSL-PANY

KINDERSEITE

Kinder fragen nach Gott

Foto: akq-images

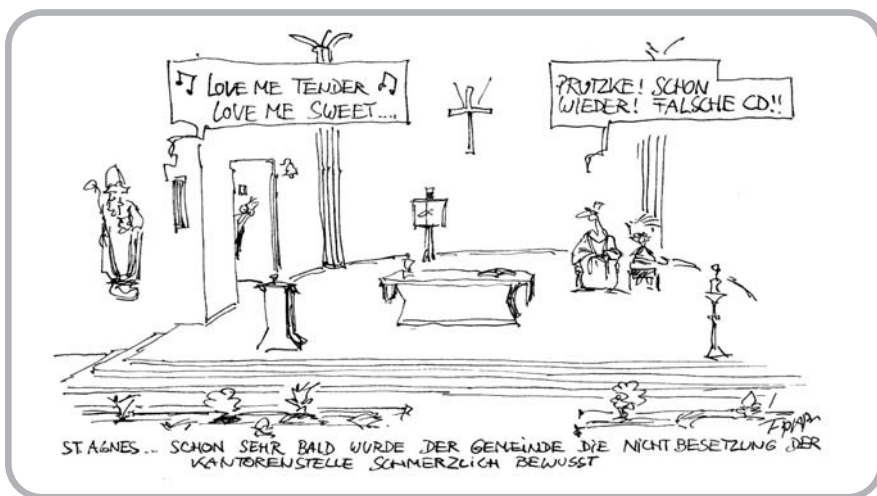


Die vier Evangelisten erzählen ganz unterschiedlich vom Prozess gegen Jesus. Auf manche Fragen und Anklagen hat er geantwortet. Aber dass man ihn verurteilen und hängen würde, das war Jesus wohl

ziemlich schnell klar geworden. Und da hätte alles Argumentieren nichts mehr genützt. Die jüdische Obrigkeit, Pharisäer und Schriftgelehrte, sahen in ihm einen Gotteslästerer, der gegen

den Tempelkult protestiert und sich zum Messias für alle Menschen, nicht nur für Juden, erklärte. Die Römer fürchteten einen politischen Aufstand und glaubten, dass er sich zum König machen wollte. Jesus hätte sich vielleicht rausreden können und zugeben, dass er Falsches gesagt hätte und nie mehr den Mund aufmachen würde. Aber das hätte nicht zu Jesus gepasst. Er war jemand, der immer offen für das einstand, was er für richtig hielt, und den Mächtigen nicht nach dem Mund redete. Er glaubte daran, dass Gott ihn auch dann noch hält und trägt, wenn er Schlimmes erleiden muss. Und so ist er für viele Menschen (auch für Leute, die keine Christen sind!) bis heute ein Vorbild geblieben: Er ist einer, der uns Mut macht, das Richtige zu tun und zu sagen, auch wenn es Ärger gibt. ▲

CHRISTINA BRUNNER



Der Direktor will von den Erstklässlern die Namen wissen: „Wie heißt du?“, fragt er den ersten Schüler. „Achim.“ – „Aha“, meint der Direktor, „dann heißt du vermutlich Joachim. Und du?“ – „Hansi.“ – „Ah, dann heißt du wahrscheinlich Johannes. Und du?“, fragt er den nächsten. „Ich bin mir nicht sicher“, antwortet der kleinlaut, „vermutlich Jokurt.“

TIM & LAURA www.waghubstinger.de



CURSILLO TERMINE 2012

16. 05. (18:30) – 19.05. (18:00)

in Kirchberg/Wechsel

11.10. (18:30) – 14.10. (18:00)

in Kirchberg/Wechsel

15.11. (18:30) – 18.11. (18:00)

in Großrußbach

Informationen, Auskünfte, Anmeldungen:

www.cursillo.at bzw. office@cursillo.at

oder Hannelore Eisler 0680/4016704 oder

h.eisler@kabsi.at.

CURSILLO MESSEN

Jeden 2. Freitag im Monat in der Kapelle des

Bildungshauses Großrußbach, Beginn 19:00

(09. 03, 13.04, 11.05 und 08.06. 2012)

Jeden 3. Dienstag im Monat in 1080 Wien,

Bennogasse 21, Beginn 19:30.

Auch die März-Ultreya, die bis jetzt immer in

der Kirche „Maria am Gestade“ gefeiert wur-

de, findet heuer in der Bennogasse statt

(anschließend Agape): 20.03.2012, 19:30.



SAISONERÖFFNUNG

**Ab Freitag den 16. März wieder
täglich ab 10 Uhr geöffnet**

Öffnungszeiten:

Sonntag bis Donnerstag & Feiertags 10 - 18 Uhr

Freitag & Samstag 10 - 22 Uhr

RIITTERESSEN KREUZENSTEIN

Schmankerltage, Spezialitätenwochen, Grill-
abende, Spanferkelessen, Veranstaltungen
jeder Art ob Hochzeiten, Taufe, Geburtstags-,
Familien-, oder Firmenfeier, Seminare, uvm...,

Der Burgwirt bietet für jede Gelegenheit das
richtige Essen und das passende Ambiente!

Selbstverständlich sind auch Gruppen (Busse)
bei uns Willkommen

2100 LEOBENDORF, TEL: 02262 / 68718

info@burgwirt.at - www.burgwirt.at



Kinder fragen nach Gott

ANIMA
Bildungsinitiative für Frauen

Wann: Donnerstag 19:00–21:00 (8 Abende)
01.03, 08.03, 15.03, 22.03, 29.03, 12.04, 19.04, 26.04

Wo: Pfarre Leobendorf, Seelsorgeraum

Kosten: 58,00 Euro

Anmeldung: 0680 2098525 (Ilse Mauritz)

- ▶ „Wo wohnt der liebe Gott?“
- ▶ „Wo war ich eigentlich, als ich noch nicht da war?“
- ▶ „Opa, kommt meine Katze auch in den Himmel?“
- ▶ „Wozu sind die Menschen eigentlich da?“

Manchmal wissen wir gar nicht, was wir auf die unzähligen verschiedenen Fragen der Kinder „nach Gott und der Welt“ antworten können. Die Kinder fordern uns heraus selbst nachzudenken und einen eigenen Standpunkt, eine eigene Meinung zu bilden. In diesem Seminar wollen wir Erfahrungen austauschen und uns Hintergrundinformation aneignen, um mehr Sicherheit im Umgang mit den Kindern zu gewinnen.

Recht auf Bildung verwirklichen

Katholische Frauenbewegung Leobendorf ruft zur Aktion Familienfasttag 2012 auf

Die kath. Frauenbewegung möchte mit ihrer traditionsreichen Aktion Familienfasttag heuer das Menschenrecht auf Bildung bei benachteiligten Frauengruppen in den armen Ländern des Südens verwirklichen. Mit ihrer Spende helfen sie Mädchen und Frauen in Indien, zu Bildung, Wissen über den Schutz vor Aids und Menschenhandel und zu eigenem Einkommen zu gelangen. Mit ihrer Spende helfen Sie jungen Frauen in Nicaragua, über Bildungs- und Stipendienprogramme Zugang zu einer Ausbildung zu erhalten, ihr Potential auszuschöpfen und so einen wichtigen Beitrag zum Leben in

ihrer Gesellschaft zu leisten. Mit ihrer Spende helfen Sie Frauen in den Philippinen, Mikrokredite zu erhalten und zusätzliche die notwendigen Fähigkeiten zu erwerben, um ein eigenes Einkommen für ihre Familien zu erwirtschaften und ihre Kleinstunternehmen erfolgreich zu führen. Wir laden herzlich zum Fastensuppen-Essen am Sonntag, 18. 03.2012 nach der heiligen Messe in Leobendorf in den Jugendkeller ein, wie auch am selben Tag nach der heiligen Messe in Tresdorf. Da heuer keine Haussammlung durchgeführt werden, ersuchen wir um Spenden mittels beiliegenden Erlagschein.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

STEFANIE EISLER

Vorschau Fastenzeit!

Ein Abend am 21.03.2012 um 18.00 Uhr mit Pater Alfred Gruber im
Seelsorgeraum Leobendorf